

halten und ihren Kindern und Kindeskindern zur Freude verwahren. Diesen Brief brachte mein Bruder meinem Vater nach Hause und übergab ihn ihm; auch brachte er, damit die Seinen sehen mochten, daß er seiner Eltern Geld nicht vergeblich angewendet hätte, etliche seiner Poemata (Gedichte) gedruckt mit. Und er blieb dann fast ins vierte Jahr (dieweil meinen Eltern die Unkosten zu schwer fielen, ihn außer Landes zu erhalten) zu Hause, lag jedoch seinem Privatfleiß ob. . . .

(Als er im Jahre 1542 von Rostock, wo er eine *elegia de officio Principis* druden ließ, nach Hause fuhr, wurde er in der Rostocker Heide von Straßenräubern überfallen und schwer verwundet. Sastrow erzählt davon im 7. Kapitel):

Als er wieder zurück nach Hause ziehen wollte, hatte er von Rostock bis nach Stralsund auf dem Fuhrwagen zum Gefährten Herrn Heinrich Sonnenberg und eine Frau; neben dem Wagen ritt Hans Lagebusch und ein junger feiner Gesell mit Namen Hermann Lepper. Der hatte im Austausch gegen Boleslaw'sche Schillinge und anderes Geld von der Münze zu Gadebusch Münzen, die dort gemünzt waren, im Betrage von etlichen hundert Gulden geholt, die lagen auf dem Fuhrwagen. Das war etlichen Schnapphähnen — wie man die diebischen Bösewichter nennt — verraten worden, sie machten sich mit auf den Weg, eine gute Beute zu erlangen. Denn es war die Straßenräuberei im Land zu Mecklenburg darum gar gemein, weil sie nicht ernstlich bestraft wurde, und Leute vom Adel vornehmen Geschlechts ließen sich auch dabei ertappen. . . . Wie sie nun durch das Dorf Willershagen kamen, das nach Rostock zuständig ist, hart an der Rostocker Heide, stiegen die, welche auf dem Wagen saßen, von dem Wagen mit ihren Waffen, die beiden Reiter hätten auch beim Wagen an dem unsicheren Orte bleiben sollen, aber sie ritten etwas voraus; zu denen gesellten sich die Schnapphähne. Einer insonderheit machte sich an Lagebusch, und sie redeten gefällig miteinander; als sie nebeneinander ritten, so daß er Lagebusch's Zündrohr (Pistol) erreichen konnte — es war damals nicht gebräuchlich, doppelte Rohre am Sattel zu führen —, riß er ihm die Büchse, die gespannt und deren Hahn aufgezogen war, aus der Halfter und überholte damit Hermann Lepper, der zurück nach dem